

Epistemologie Quellen der Erkenntnis Wie können wir erkennen?		Ontologie Lehre vom Sein Was können wir erkennen?	
<p style="text-align: center;">Empirismus</p> <p style="text-align: center;">aus der Erfahrung</p> <p>Aristoteles, George Berkeley, John Locke, David Hume</p> <p>Gedanken = Bewusstseinsinhalte bei der Geburt ist unser Bewusstsein eine „tabula rasa“</p> <p>Erst durch Erfahrung sammeln sich darin Bewusstseinsinhalte</p> <p>es ist irrational, aus der endlichen Zahl der Abfolge von Typen von Ereignissen zu schließen, dass der ein Typ die Ursache des anderen Typs ist, weil wir wiederum nur endliche viele Beispiele kennen (Hume)</p> <p>Begründer der empirisch ausgerichteten Psychologie</p>	<p style="text-align: center;">Rationalismus</p> <p style="text-align: center;">aus dem Verstand/Denken</p> <p style="text-align: center;">Platon, René Descartes, Immanuel Kant</p> <p>Vergleich der angeborenen Ideen mit Sinnesdaten, die aber bereits im Verstand verortet werden. Wenn es aber keine angeborenen Ideen gibt, kann man sie auch nicht vergleichen.</p> <p>wichtiges Prinzip, mit dem wir die Welt ordnen, kann nicht aus der Erfahrung gewonnen werden: kausaler Zusammenhang aus Ursache und Wirkung</p>	<p style="text-align: center;">Realismus</p> <p>Welt ist genau so gestaltet, wie ich sie wahrnehme</p> <p>>Dinge existieren materiell in Raum und Zeit</p> <p>><i>unabhängig</i> vom erkennenden Subjekt bzw. Erkenntnisakt</p> <p>><i>alle</i> Aspekte der Welt sind <i>vollständig</i> erkennbar</p> <p>Probleme:</p> <p>unspezifische Reizweiterleitung: <i>Unser Sehnerv reagiert auf einen Schlag auf´s Auge und leitet ihn als Seheindruck (Blitz) weiter.</i></p> <p>Sind Entitäten wie <i>ein Schmerz im großen Zeh, der Gedanke an ein Erdbeereis</i> oder allgemeine psychische Zustände / Prozesse bzw. Bewusstseinsinhalte ebenfalls materieller Natur?</p>	<p style="text-align: center;">Idealismus</p> <p>alles, was existiert, ist geistiger Natur, also Gedachtes</p> <p>Problem: wer denkt dieses Gedachte?</p> <p><i>siehe Kant zu Descartes: "Ich denke, also bin ich"</i> ><i>Woher weiß ich, dass ich denke?</i></p> <p><i>objektiver Idealismus / Hegel</i> Bewusstsein, das die ganze Welt denkt = Weltgeist</p> <p><i>Sollipszismus</i> alles, was existiert, ist ein Produkt des eigenen Denkens</p> <p><i>Relativismus</i> Erkenntnis ist durch Individualität des Erkennenden bedingt</p> <p><i>Konstruktivismus</i> Wissen = wie ist mit der Welt und den Dingen zu hantieren</p> <p><i>Sprachphilosophie / Wittgenstein</i> "Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt"</p>
<p>Mischformen z.B. Kritischer Rationalismus</p>			

Forschungslogiken
Methodologien

- > Generierung von neuem Wissen mit Hilfe des jeweils vorhandenen Wissens
- > Erfahrungen aus systematischen Beobachtungen

Bedingungen:

- * Reproduzierbarkeit
- * Intersubjektivität
- * Kontrollierbarkeit
- * Vollständigkeit

Problem:

endliche Zahl von Beobachtungen bei
unendlicher Zahl von Möglichkeiten

Induktion

vom Speziellen (*Beobachtung*)
zum Allgemeinen (*Aussage*)

endliche Zahl von Beobachtungen > Theorie der rationalen Wahl

gehaltsvermehrender Schluss

Problem:
vollständige Betrachtung aller Aspekte?

Empirismus

Deduktion

vom Allgemeinen (*Aussage*)
zum Speziellen (*Beobachtung*)

Axiome: unbezweifelbare Prinzipien = Prämissen

gehaltsvermindernder Schluss

Problem:
Sicherheit der Prämissen? Korrekt logisches Vorgehen?

Rationalismus

Abduktion

Zuordnen von speziellen Beobachtungen
zu allgemeinen Aussagen

> *bestimmte Beobachtungen werden einer Theorie zugeordnet*

Problem:
nicht zwingend logisch
nur plausibel und wahrscheinlich

Heuristik (Theorienfindung)

Hermeneutik

Deutung sozialer Phänomene
mit Hilfe bereits vorhandener Begriffe und Deutungsmuster
> anschließende Modifikation eben dieser Deutungsmuster
> Deutung sozialer Phänomene mit modifizierten Deutungsmustern
> usw....

Problem:
keine formalisierte Forschungslogik,
keine "harten Daten"

qualitative Forschung